

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 01.-12.1770

25. - 29. Oktober 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162832

48/ Gottes anstündigt.

Das Nachmittags haben sie in Ureiter mit Dramen
und andern Spielen geendat.

Am 27^{ten} hat nicht aus der Berg-Explosion mit den Eyrten
in letzter Donnerstag Sonntag einwunderlos. Auf die Fäden
mit Stoff der Coma-Knung zugewandt.

Nachmittags haben sie eine zu Hühn gefalt mit ei-
nem Königin Wibel Fingern, welche Frau D. Fingern
Mutter, welche zur Evangelischen Kirche gehört, und böse
angefallen, die Gefühls haben ist das 14^{te} Gebot vor
Käver.

Am 28^{ten} Sonntag haben sie noch offenkundig Gottes Dienst
gefallen, und auf die Gottes Dienst den Fäden vorzuzal-
ken Maria-Knung geistlichen Fingern-Mutter und das
so zu haben geistlich.

Nachmittags haben sie einige Königin Wibel von
der Lauterkeit der Glaubens nachweist, auf der
Fäden aber die Fäden das Stoff Gottes anstündigt.

Am 29^{ten} haben sie in Arbeit an den Preparanden
fortgesetzt. Versuch aber einige Fäden und Löt-
schiffen, auf der Berg-Explosion absonderlich zugewandt.

Nachmittags haben sie in Ureiter mit Eyrten und
Fäden viel geendat.

Am 28^{ten} Donnerstag hat nicht aus Matthei 22, 1. einem
Vortrag gefallen, worin sie die Fäden der Königin
in der Fäden einen Tofu gemacht beobachtet, und
in der Fäden die Fäden so zu der Fäden zu
zu haben und Fäden haben Fäden. Das Nachmittags
hat der Fäden-Mutter die Fäden einwunderlos.

Am 9^{ten} hat nicht die auf der Berg-Explosion auf

Salz und Präparandium bezieht, und so der Gebrauche vorzugehen. 49)

Kaisernilke sind sie zu einem heilbaren Christen geworden, und sie sind gewöhnlich. Diese jungen und munteren Freigeist hat das Land. Nichts ist der Kaiser an einem Ort, gelobt, was sie der Welt lassen können, wodurch sie sehr Leben gewonnen. Nichts, können sie zu gleichen Zeit Christus als der Souverän aller Dinge vorstellig gemacht werden.

Im 30ten. hat einer auf der Dargstellung nicht nur seinen Weg zum Leben vorstellig gemacht. Ein Freigeist hat ganz ausgedacht: Ich bin in Dargstellung, wenn ich die Dargstellung, so will alles sein, was ich mir frage. Im Freigeist, hat er seine und die Ausweisung auf die Dargstellung angesetzt und ist nun der Göttliche Freigeist für sein Christen vorstellig.

Kaisernilke haben sie in der Stellung mit einem Weiblichen Christen gemacht, und sie weil ich man zu einem Freigeist gebracht, und sie sich selbst, von Leben nach auf die Dargstellung. Man will sie das ich wirklich vorstellig.

Im 31ten. haben sie der Dargstellung mit einem Dramen von Gott und seiner Freigeist gemacht, in gleichen Worten alles der Freigeist. Die Freigeist zu werden sie. Der Dramen hat zu gegeben, das sie alle seine Ceremonien nicht zu finden sie, das sie aber in gleichen sein müssen um sie zu vorstellig.